



**Dienstag**  
**22.**  
**Februar**

53. Tag des Jahres  
312 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 8

☀️ 07:28 Uhr ☁️ 17:52 Uhr 🌙 08:36 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Guten Morgen

## Modelfrühling

Nordwind, Ostwind, schattige Plus-Minus-Null-Grad. Aber vielleicht ist ja in wenigen Tagen der Frühling da. Der weibliche Teil der ostwestfälischen Bevölkerung sehnt das herbei. Schließlich haben wir ja alle nichts mehr anzuziehen, oder? Ein Blick auf die Sommermode lässt mich zittern und sorgt für einen Versprecher: Gebt mir einen dicken Pulli aus dem (Kühl-)Schrank!

Klaudia Genuit-Thiessen

## Tageskalender

**Apotheken-Notdienst:** Eichen-Apotheke, Mergelweg 1, Hövelhof, ☎ 0 52 57 / 93 45 41.

**Ärztlicher Notfalldienst** außerhalb der regulären Sprechzeiten: Tel. 01 80 / 50 44 100 (gebührenpflichtig); bei lebensbedrohlichen Zuständen nach wie vor Tel. 112.

**DRK-Altagestagesstätte:** 14 bis 15 Uhr Stuhlgymnastik mit Frau Fuchs in der Marienschule.

**Altagestagesstätte St. Anna:** 14.30 Uhr Stuhlgymnastik; anschließend Filmmittag.

**Frauengemeinschaft St. Anna:** 17 Uhr Jahreshauptversammlung im Pfarrzentrum.

**Kolpingsfamilien:** 19 Uhr Infos zum Radtourenangebot der Kolpingsfamilien im Kreis Gütersloh

**Frauenchor VerLadY:** 19.30 Uhr Probe im Gasthaus Ohlmeyer.

**Caritas-Second-Hand-Shop:** 16 bis 18 Uhr Warenannahme (Gütersloher Straße 44).

**Kreuzbundgruppe VerL:** 19 Uhr Treffen im Pfarrzentrum St. Anna. Kontakt: ☎ 37 38.

**Verler Hospizgruppe:** 9 bis 12 Uhr Sprechstunde im Vereinsbüro, Stahlstraße 35; 16 bis 18 Uhr Treffpunkt Trauer im Café Klüter.

## Familien-Nachrichten

### Trauerfälle

**Elisabeth Heimbach,** geb. Krüger, Rabenweg 4 in VerL, verstarb im Alter von 87 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung ist am Donnerstag, 24. Februar, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle am Friedhofsweg.

## Einer geht durch VerL

... und sieht ein Sportcoupé mit offenem Verdeck vorbeidüsen. Der Fahrer trägt Sonnenbrille. Schnell wegschauen, sonst friert man ja allein vom Anblick, meint EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

### Abonnenten-Service

Telefon 0 52 41 / 87 06 32  
Fax 0 52 41 / 87 06 55

### Lokalredaktion VerL

Paderborner Straße 17, 33415 VerL  
Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20  
Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21  
Fax 0 52 46 / 93 63 23  
verl@westfalen-blatt.de

### Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50  
Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Am liebsten würden Cedric und Yannis schrumpfen und in die Miniaturwelt hineinschlüpfen. Doch der Spaß an Modellbahnen, winzigen Bussen und klitzekleinen Menschen fasziniert nicht nur Kinder sondern Erwachsene ebenso. Fotos: Andreas Berenbrinker

## Spielen hält jung

Seit 26 Jahren locken Miniaturwelt, Dampfmaschinen & Co. in die Ostwestfalenhalle

■ Von Andreas Berenbrinker

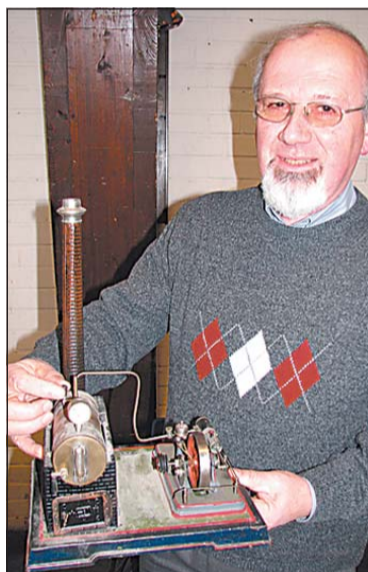
Verl (WB). Mit großen Augen schauen die Zwillinge Cedric und Yannis Rittmann (8 Jahre) den Zügen und Straßenbahnen auf der Modellbahn-anlage hinterher. Die Miniaturwelt fasziniert die beiden Jungen. Nicht nur sie: Viele Erwachsene spielen gerne mit diesen Anlagen, stellen Weichen, bauen ganze Landschaften sowie Städte und erfreuen sich an der Technik.

Für sie war der Spielzeugmarkt in der Ostwestfalenhalle am Wochenende wieder ein absolutes Muss. Auf vielen Tischen fanden Fans der Schienen-Miniaturwelt alles, was das Herz begehrt. Loks, Waggons, Weichen, Schienen und alles, was dazu gehört wie Häuser, Bäume, Autos, Lastwagen und Personen, die die Eisenbahnwelt mit Leben füllen.

Den Spielzeugmarkt in Kaunitz gibt es schon seit 26 Jahren, und unter der Federführung von Joachim Eilers aus Dortmund findet die Veranstaltung vier bis sechs-

mal im Jahr statt. »Der Markt in Kaunitz macht immer viel Spaß«, sagt das Ruhrpott-Original, »hier kommen die Leute gerne hin«. An diesem Sonntag waren es etwa 1200 Gäste, die den Weg in die Spielzeugwelt fanden. Joachim Eilers freut sich besonders, dass die Besucher immer jünger werden. »Es ist toll, dass viele Kinder hier sind«, sagt der Dortmunder, »dann sitzen sie nicht vor dem Fernseher oder dem Computer«.

Zu entdecken gab es in der Halle mit den 56 Ausstellern aus ganz Deutschland viel: Lego- oder Playmobil-Spielzeug, alte Werbeschilder aus Blech, Teddys jeder Art, Matchbox-Autos, Puppen und allerlei Schnickschnack. Die Ostwestfalenhalle lockte als Paradies für Liebhaber und Schnäppchenjäger, für junge und ältere Spielzeugfreunde. Und wer Nostalgie liebte, brauchte nicht lange zu suchen: »Die Dampfmaschine war das Spielzeug überhaupt in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrtausends«, erzählte Rolf Jakobs aus Minden. Der Rentner, der beruflich als Gebäudetechniker arbeitete, hat daheim eine umfangreiche Sammlung von Dampfmaschinen und ist ein Kenner auf dem Gebiet. »Besonders die Kinder sind immer fasziniert wie man



Rolf Jakobs hat sein Herz an die Dampfmaschinen verloren.

aus Wasser und Feuer Energie erzeugen kann«, freut sich Rolf Jakobs, »trotzdem ist das Spielen mit diesen Maschinen völlig aus der Mode gekommen«, bedauert der Mindener den Trend, der sich seit vielen Jahren abzeichnet. Gern erinnert sich Rolf Jakobs an den Beginn seiner Sammelleidenschaft. In seiner Jugend besaß er eine Dampfmaschine, die er bei

späteren Umzügen irgendwann hinterhergetragen, dass meine Frau mir irgendwann eine neue geschenkt hat.« Das Geschenk hat die alte Liebe nicht nur neu entfacht sondern auch die Sammelleidenschaft für die guten alten Dampfmaschinen geweckt.

Ebenfalls mit viel Liebe, Leidenschaft und Lust betreibt Petra Kleinlanghorst aus Bielefeld ihr Hobby. Sie besitzt eine große Sammlung von Steiff-Teddys und anderen Produkten aus dem traditionsreichen Haus. »Die Käufer achten besonders auf die besonderen Steiff-Attribute Knopf, Fähnchen und Namensschild«, erzählt sie. Wenn diese Merkmale im Original vorhanden sind, werden zum Beispiel für eine Hasen-Handpuppe aus den 60er Jahren bis zu 90 Euro gezahlt. »Absolutes Highlight ist für mich aber eine Katze aus den 50er Jahren«, sagt die Bielefelderin. Die feste Stopfung mit Holzwole steht im Kontrast zum weichen Mohairstoff, der das Kätzchen so schön flauschig weich macht. Für 180 Euro würde Petra Kleinlanghorst die schwarze Miezkatze verkaufen – »wenn's sein muss«, lacht sie, »ich nehme sie auch genauso gerne wieder mit nach Hause«.

## Eltern bekommen Antworten

Verl (WB). Fragen über Fragen bedrängen Eltern von Kleinkindern – aber es gibt auch Antworten: Die bekommen interessierte Eltern morgen, Mittwoch, 23. Februar, von 8.45 bis 11.45 Uhr bei der Eltern-Kind-Beratung im Droste-Haus am Schillingsweg. Erziehungsfragen, Ernährungs- oder Schlafprobleme, Fragen zur Sauberkeitserziehung, Geschwister rivalität und viele weitere Themen können mit der Mitarbeiterin der Beratungsstelle der Diakonie Gütersloh besprochen werden. Telefonische Anmeldung unter 0 52 46 / 29 73 ist erforderlich.

## Scheunenbrand am Binnerweg

Verl (köh). Aus bislang ungeklärter Ursache ist gestern Abend in einer Scheune am Binnerweg Feuer ausgebrochen. Ein Radfahrer entdeckte den Brand gegen 19.20 Uhr und alarmierte die Feuerwehr. Die Löschzüge VerL und Kaunitz hatten das Feuer nach etwa 20 Minuten unter Kontrolle. Menschen und Tiere kamen nicht zu Schaden. Bericht folgt

## Bürgerschützen informieren

Verl (WB). Der Bürgerschützenverein VerL-Bornholte-Sende stellt am Donnerstag, 24. Februar, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Satzungsänderung vor und stellt sie zur Diskussion. Der Informationsabend beginnt um 20 Uhr im Vereinsheim am Schmiedestrang. Der Satzungsentwurf ist auch über die Homepage des Vereins einzusehen. Über die eigentliche Satzungsänderung wird im Rahmen der Generalversammlung am 19. März abgestimmt.

## Ortskernplanung im Gespräch

Verl (WB). Der Heimatverein informiert alle interessierten Bürger am morgigen Mittwoch über den Stand der Ortskernplanung. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr im Heimthaus. Vor etwa einem Jahr stießen Planungswerkstätten zur Neugestaltung des Verler Ortskerns bereits auf ein reges öffentliches Interesse.

## Sprechstunde bei Paul Hermreck

Verl (WB). Bürgermeister Paul Hermreck steht am Donnerstag, 24. Februar, wieder in einer Bürgersprechstunde zur Verfügung. Ab 16.30 Uhr hat er ein offenes Ohr für alle Bürger. Wer nicht kommen kann, hat die Möglichkeit unter Tel. 96 11 02 einen neuen Termin auszumachen.

## Uraufführungen im Heimthaus

Die Verlerin Kerstin Gennet und der Pianist Yevgeniy Vitovskyy begeistern mit brillantem Liederabend

■ Von Pauline Böhnke

Verl (WB). Ob mit italienischen oder deutschen Klängen, ob mit Liebeskummer oder voller Tatendrang, die Sopranistin und gebürtige Verlerin Kerstin Gennet und der Pianist Yevgeniy Vitovskyy begeisterten das Publikum.

Gekonnt präsentierten sie im Heimthaus in der ersten Hälfte ihres Konzertes Werke von Frédéric Chopin, Vincenzo Bellini und Gioachino Rossini. Im zweiten Teil überzeugte Vitovskyy mit eigenen Kompositionen, darunter fünf Uraufführungen. Die Texte dazu stammen von Peter Gennet, dem Ehemann der Solistin.

Eröffnet wurde das Konzert mit Chopins »Polnischen Liedern«, in denen Kerstin Gennet die musikalischen Facetten von unübertrefflicher Verliebtheit bis hin zu purem Liebeskummer darlegte. Typisch für Chopin sind auch seine »vier Mazurken« für Klavier Solo. Vitovskyy lockte damit sowohl fröhli-

che als auch hoffnungslose Stimmung aus den Tasten hervor. Wieder in Kombination mit Kerstin Gennet folgten ein Rezitativ und eine Arie von Bellini. Diese italienischen Stücke vermittelten dank der hervorragenden Leistungen der beiden Künstler trotz Fremdsprache ein makellooses Verständnis des Inhalts. Bei manch einem Besucher könnte bei diesen Klängen der Eindruck aufkommen sein, in einem italienischen Kaffee in Rom zu sitzen. Das Stück »Una voce poco fa« von Rossini, ebenfalls italienisch betextet, entließ die Zuhörer mit einem pompösen Schluss in die Pause.

Danach folgten auf die melancholisch stimmende Elegie in d-moll zwei Uraufführungen. Bei denen Kerstin Gennet »Aumakua« und »Kehraus« waren Gedichte von Peter Gennet die Grundlage. Die Vertonung dieser voneinander unabhängigen Stücke überrnahm Vitovskyy. Im darauf folgenden »Uno Divertimento« war vor allem ein

Stück besonders einprägsam: Der Tango, welcher viele Zuhörer zum »Mitwippen« bewegte. Zum Abschluss des Konzertes servierten die Künstler drei weitere Uraufführungen. Die sehr markanten Texte stammten ebenfalls aus der Feder von Peter Gennet. Wie etwa die Szene vor dem Kleiderschrank die von der Frage geleitet ist: Welches Kleid soll ich bloß anziehen? Doch da an jeder Farbe etwas auszusetzen ist, zieht man »heute einfach gar nichts an«. Abgerundet wurde das Konzert mit dem Stück »Einst«, auf welches augenblicklich Applaus folgte. Kerstin Gennet und Pianist Vitovskyy gelang es, ein glanzvolles Kammerkonzert zu gestalten, das nicht nur für die zahlreichen Verwandten und Freunde der Verlerin zu den Höhepunkten der Fachwerkkonzertreihe zählen dürfte. Die beiden Musiker, die bereits seit 2007 zusammenarbeiten, übermittelten mit musikalischer Genialität Gefühle und Atmosphäre in bestem Einklang.

Die markanten Texte stammen aus der Feder von Peter Gennet.



Applaus für ein brillantes Duo: Sängerin Kerstin Gennet und der Pianist Yevgeniy Vitovskyy begeistern im Heimthaus. Foto: Pauline Böhnke